

Ein Chinese, mehrere Tschechen und viele Eigengewächse

Tischtennis: Thüringer Mannschaften starten mit unterschiedlichen Zielen

Mühlhausen/Zeulenroda (mj). Thüringens Aushängeschilder im Tischtennis starten mit verständlicher Weise unterschiedlichen Ambitionen in die am Wochenende beginnende Saison 2007/2008. Während die Herren des Post SV Mühlhausen nach dem Aufstieg den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga sichern wollen, haben die Damen des Post SV Zeulenroda nach dem Staffelsieg im Vorjahr erneut eine vordere Platzierung in der Regionalliga ins Visier genommen. Neben den beiden Spitzenteams sind in den Oberligen der Damen und Herren je vier Thüringer Vertretungen am Start.

„Wir streben den Klassenerhalt an und möchten uns in der Liga festsetzen. Die Erwartungshaltung unter den Fans ist groß“, sagte Mühlhausens Manager Thomas Baier und schätzte die Chancen seines deutlich verstärkten Teams als „ziemlich gut“ ein. Seine Zuversicht gründet der umtriebige Funktionär auf eine schlagkräftige Mannschaft mit den beiden Neuzugängen Bing Tang (vom Erstligaaufsteiger SV Werder Bremen) und Thomas Theissmann (vom Zweitliga-Rückzieher TSV Eintracht Felsberg) an der Spitze. Dahinter setzen die Post-Verantwortlichen auf bewährte Kräfte mit dem tschechischen Trio Jindrich Pansky, Milan Orlovski und Miroslav Schenk, die bereits zum Inventar gehören, sowie dem 17-maligen lettischen Meister Sandijs Vasiljews, der im Vorjahr einen glänzenden Einstand gegeben hatte. „Ich denke, mit diesem Kader sind wir gut gerüstet“, ist Alexander Schieke, der im Juli das Amt des Cheftrainers vom Polen Zbiegniew Stefansky (nach Vertragsauflösung zum MTV Jever gewechselt) übernommen hat, optimistisch. Rekord-Landesmeister Schieke und Thüringens Nr. 1 Carlos Lang, die am Aufstieg beteiligt waren, sind vorerst ins zweite Glied gerückt und spielen im Oberligateam. „Sie werden ihre Einsätze bekommen“, entkräftete Thomas Baier jedoch aufkommende Gerüchte, die Saison werde gänzlich ohne Eigengewächse absolviert.

Einem im Vergleich zum Vorjahr leicht veränderten Damen-Quartett schenkt Zeulenrodas Vereinsvorsitzender und Cheftrainer Jörg Müller das Vertrauen. Für die

Tschechin Michaela Rohlikova, die unter anderem in den Relegationsspielen um den Aufstieg in die 2.Liga gegen den ATSV Saarbrücken nicht überzeugte, verpflichteten die Ostthüringer die Slowakin Sona Hudecova, deren Bruder für den Oberligisten Altenburg spielt. Neben der Jugend-Nationalspielerin zählen Landesmeisterin Sonja Bott, Doreen Beckert und Nachwuchstalent Kulbaken Fajzulin zum Kader. Die aus Mengersgereuth-Hämmern stammende Franziska Luthardt, die im Vorjahr wegen eines Bandscheibenvorfalles für einen Großteil der Saison ausgefallen war, absolviert gegenwärtig in ihrer südthüringischen Heimat eine Ausbildung im Bereich Physiotherapie und hat ihren Trainingsumfang deshalb deutlich reduziert. Die ehemalige C-Kader-Spielerin steht nunmehr an der Spitze der Oberligavertretung.

„Wir setzen uns nicht unter Druck, wollen aber im Vordergrund landen. Die Regionalliga ist deutlich ausgeglichener besetzt als im letzten Jahr, da kannst du wie im Vorjahr Erster, aber auch schnell nur Vierter werden“, sagte Müller, der dagegen die Zielstellung für die Herren nach deren Abstieg aus der Regionalliga deutlich konkreter formuliert: „Die umgehende Rückkehr ist geplant, das wird aber bei der starken Konkurrenz alles andere als leicht.“ Watzenborn-Steinberg sieht Müller als schärfsten Gegner im Aufstiegskampf, in dem die Post personell auf Kontinuität setzen. Außer dem Abgang von Martin Ewert (zum Thüringenligisten TuS Osterburg Weida), den der oberligaerfahrene Christian Schiefner ersetzt, hat die Mannschaft ihr Vorjahresgesicht mit einem tschechischen Spitzentrio behalten. „Erfahrung und Routine gepaart mit der Jugend unserer steigerungsfähigen TranLe-Brüder sollten insgesamt für uns sprechen“, sagte Müller. Der ungemein entwicklungsfähige Schüler-Nationalspieler Vu TranLe, der Anfang August ins Tischtennis-Internat Düsseldorf eingezogen ist, nimmt die Saison mit der Empfehlung des Team-Europameistertitels in Angriff. Thüringens größtes Talent wird zu den Spielen regelmäßig aus der Rheinstadt anreisen.

Auch Liga-Konkurrent SU Lok/Motor Altenburg hat sich die Dienste eines EM-Teilnehmers gesichert. Jugend-Nationalspieler Hermann Mühlbach führt das Aufgebot der Spielunion im zweiten Jahr an. Nachdem die beiden Tschechen Michal Slesar und Lukas Lev den Verein in Richtung Sachsen-Anhalt verließen, holten die Ostthüringer außerdem den polnischen Seniorenmeister Slawomir Karwatka. „In der Summe sollten wir nicht schlechter sein als im letzten Jahr und dürften mit dem

Abstieg nichts zu tun haben“, sagte Routinier Heinz Teichmann, der neben Youngster Phillip Tretner und Dominic Sommer das Sextett komplettiert, dem Dominik Meisel (nach Zeulenroda) nicht mehr zur Verfügung steht.

Keine Neuzugänge sondern nur vereinsinterne Verschiebungen vermeldete der Post SV Mühlhausen II. Angeführt von Alexander Schieke und Carlos Lang will die Mannschaft mit sechs Eigengewächsen in den Titelkampf eingreifen. „Favorit sind wir nicht, aber mit der jungen Mannschaft ist einiges möglich“, sagte Schieke.

Thüringens Landesmeister SV Schott Jenaer Glas ist indes Abstiegs kandidat Nr. 1. „Die avisierten Neuverpflichtungen sind uns leider nicht gelungen. Das wird ein schweres Jahr“, weiß Vorstandsmitglied Andreas Amend, der mit dem aus Mittelschmalkalden stammenden Sportgymnasiasten Sascha Helios-Hoffmann und Student Nils Töpfer zumindest zwei junge, ambitionierte Zugänge im Aufgebot hat.

In der Damen-Oberliga gilt Ex-Bundesligist TTC HS Schwarza in unveränderter Besetzung als Mitfavorit auf den Staffelsieg. Trotz reduzierten Trainingsumfangs in Folge ihres Studiums in Erlangen nimmt Jacqueline Schneider weiter die Spitzenposition beim Vorjahreszweiten ein und hat als Titelverteidigerin auch für das Thüringer Endranglistenturnier Top 16 am 22./23. September in Hermsdorf gemeldet. Die Probleme des Vereins nach der Insolvenz seines Hauptsponsors erwiesen sich indes nicht als so gravierend, wie es zunächst aus der Gerüchteküche drang. Im Gegenteil: Schwarza will zurück in die Regionalliga, wo die Mannschaft auf ihrem Weg ins deutsche Oberhaus bereits für zwei Jahre Station machte. „Wir möchten ganz vorne landen“, sagte Präsident Hans-Dieter Dömming trotz des strengen Sparkurses, den der Verein bereits in der letzten Saison eingeschlagen hatte. Umso mehr sind Talente wie die drei Sportgymnasiastinnen Anouk Meis (Luxemburg), Maria Schiefner und Anja Pohl gefragt.

Von den drei weiteren Thüringer Damen-Teams gelten der Post SV Zeulenroda II und der SV Schott Jenaer Glas als Kandidaten für Mittelfeldplätze, zumal beide mit Franziska Luthardt bzw. Maria Reichenbacher (vom Regionalligisten Leutzscher Fuchse) die Spitzenposition neu und stark besetzt haben. Regionalligaabsteiger Post SV Mühlhausen hat dagegen nach dem nunmehrigen Verzicht auf ausländische

Gastspielerinnen und dem Weggang von Franziska Lasch (TTC Calden-Westuffeln) den Klassenerhalt als Zielstellung ausgegeben.

2. Bundesliga Süd, Herren:

Post SV Mühlhausen: 1. Bing Tang (Neuzugang vom SV Werder Bremen), 2. Thomas Theissmann (TSV Eintracht Felsberg), 3. Jindrich Pansky, 4. Milan Orlowski, 5. Miroslav Schenk (alle Tschechien), 6. Sandijs Vasiljevs (Lettland), 7. Alexander Schieke, 8. Carlos Lang

Regionalliga Südwest, Gruppe I/II, Damen:

Post SV Zeulenroda: 1. Sona Hudecova (Slowakei), 2. Sonja Bott, 3. Doreen Beckert, 4. Kulbaken Fajzulin (Post Zeulenroda II)

Oberliga Südwest, Gruppe I, Damen:

TTC HS Schwarza: 1. Jacqueline Schneider, 2. Anouk Meis (Luxemburg), 3. Maria Schiefner, 4. Anja Pohl, 5. Monika Georgiev

Post SV Zeulenroda II: 1. Franziska Luthardt, 2. Sandra Mikulasch, 3. Susanne Körber, 4. Annett Brühshwein

SV Schott Jenaer Glas: 1. Maria Reichenbächer (LTTV Leutzscher Fühse/Sachsen), 2. Martina Schuldt, 3. Anika Resch, 4. Amke Fischer (MTV Hattorf/Niedersachsen)

Post SV Mühlhausen: 1. Annika Fischer, 2. Anja Baier, 3. Sandra Schröter, 4. Julia Hentrich, 5. Silke Spieß, 6. Laura Gutermann, 7. Antonia Seeland, 8. Jola Mohrich

Oberliga Südwest, Gruppe I, Herren:

Post SV Zeulenroda: 1. Jan Hrnčirik, 2. Ales Hanl, 3. Petr Wasik (alle Tschechien),
4. Minh TranLe, 5. Vu TranLe, 6. Christian Schiefner

Post SV Mühlhausen II: 1. Alexander Schieke, 2. Carlos Lang, 3. Martin Gluza, 4.
Conny Schmidt, 5. Raphael Albrecht, 6. Thilo Merrbach

SU Lok/Motor Altenburg: 1. Hermann Mühlbach (SV Dresden-Mitte 1950), 2. Lukas
Hudec (Tschechien), 3. Slawomir Karwatka (Polen), 4. Philipp Schädlich, 5. Heinz
Teichmann, 6. Dominic Sommer

SV Schott Jenaer Glas: 1. Diethelm Bessert, 2. Theo Lehky, 3. Andreas Amend, 4.
Sascha Helios-Hoffmann (TTV Mittelschmalkalden), 5. Nils Töpfer (Homerger TS),
6. Michael Carl